



Frage an Stadtrat Dr. Günter Riegler

in der Gemeinderatssitzung vom 16. November 2017

eingbracht von **Nikolaus Swatek**

Betrifft: Postenschacherei Universalmuseum Joanneum

Sehr geehrter Herr Stadtrat Riegler,

das Universalmuseum Joanneum soll künftig wieder durch eine Doppelspitze geführt werden. Allerdings nicht wie zuvor mit dem Schwerpunkt auf künstlerische und wissenschaftliche Agenden, sondern unter wissenschaftlicher und kaufmännischer Leitung.

Doch die Doppelspitze schien bereits vor der öffentlichen Ausschreibung von der Schwarz-Roten-Landesregierung fix parteipolitisch ausgedeutet gewesen zu sein. Dabei ging die wissenschaftliche Leitung an den fachlich unbestrittenen bisherigen Alleingeschäftsführer Wolfgang Muchitsch, dessen Weiterbestellung eine Formsache ist.

Laut Kleiner Zeitung vom 19.10.: *“stand aber auch die kaufmännische Geschäftsführerin angeblich schon lange vor den Hearings fest. Es ist die Ex-SP-Kultursprecherin im Landtag, **Alexia Getzinger**. Ursprünglich sollte sie nach halber Legislaturperiode die VP-Landesschulratspräsidentin **Elisabeth Meixner** ablösen. Die will nun aber 2018 Bildungsdirektorin werden, für die ausgebildete Kulturmanagerin Getzinger gab es einen Deal zwischen SPÖ und ÖVP – was die „rote“ Doppelspitze“ im UMJ erst möglich machte.”¹*

Doch das Land Steiermark ist nicht alleiniger Eigentümer des Universalmuseums Joanneum. Mit 15% ist auch die Stadt Graz beteiligt. Als Miteigentümer wäre die Stadt in meinen Augen dazu verpflichtet gewesen dieser Postenschacherei Einhalt zu gebieten und damit einem Imageschaden für das Universalmuseum entgegenzuwirken. Statt dem Parteibuch sollte die fachliche Qualifikation im Vordergrund stehen. Es stellt sich daher für mich folgende Frage:

Welche Maßnahmen und Schritte wurden seitens der Stadt Graz gesetzt um ein faires Auswahlverfahren zur Besetzung der Doppelspitze im Universalmuseum Joanneum ohne Postenschacherei zu ermöglichen?

- (1) http://www.kleinezeitung.at/kultur/5305479/Universalmuseum-Joanneum_PolitFarce_Experten-wuerden-da-nur-stoeren